



Thorsten Hering erklärt Karl-Josef Laumann und Oliver Fröhling (von links) beim Betriebsrundgang wie bei Metoba Metalloberflächen beschichtet werden. • Fotos (2): Görlitzer

## Lob für den Mittelstand

CDU-Fraktionschef Laumann mit Fröhling bei Metoba / Besuche bei Kostal und THW

Von Bettina Görlitzer  
und Jari Wieschmann

LÜDENSCHIED • Vielfältig sind die Wahlkampfauftritte der heimischen Landtagskandidaten. Oliver Fröhling (CDU) stattete in diesen Tagen unter anderem dem Technischen Hilfswerk (THW) und zwei Lüdenscheider Unternehmen einen Besuch ab. Bei Metoba an der Königsberger Straße wurde er unter anderem vom Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Karl-Josef Laumann, begleitet. Zweite Station gestern Nachmittag war die Baustelle der Firma Kostal am Timberg.

Und so stand gestern die Stärke Südwestfalens als Industrieregion im Blick der CDU. Laumann betonte im Gespräch mit Metoba-Geschäftsführer Thorsten Hering und dem Betriebsratsvorsitzenden Günter Klinke: „Südwestfalen ist in Nordrhein-Westfalen unser neues Industriegebiet.“ Deshalb sei es wichtig, dass in der Landespolitik bedacht werde, dass Nordrhein-Westfalen „das wichtigste Industrieland in Deutschland ist“. Außerdem sprach Laumann, der auch Bundesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) ist, ein klares Votum für den Mittelstand aus. Das, was inhabergeführte Familienunternehmen neben der Produktion auszeichne, sei, dass es bei ihnen die besten Arbeitsplätze gebe.

In Bezug auf den Kandidaten Fröhling sagte der Landesfraktionschef, dass er sich freuen würde, wenn er gewählt werde, da er ein „Kollege“ sei, der die mittelständische Wirtschaft selbst aus seiner Berufstätigkeit kenne.



Zwar mit wenig Zeit, aber großem Interesse ließ sich Laumann das Unternehmen bei einem Betriebsrundgang zeigen.

Einen Betriebsrundgang etwas anderer Art unternahm Fröhling im Anschluss an diesen Termin beim Besuch des neuen Standortes der Firma Kostal am Timberg. Gemeinsam mit Geschäftsführer Andreas Kostal sowie Wolfgang Becker, Leiter der Produktion der Unternehmenssparte Kostal Kontakt Systeme, und Architektin Ursula Trimpop vom Büro MIT besichtigte er den neuen Komplex. Seit etwa 14 Tagen wird dort bereits in einer Halle produziert, während rundherum noch der Baustellenbetrieb regiert. Trimpop und Kostal äußerten sich aber zuversichtlich über den zügigen Baufortschritt. Man liege gut in der Zeit, auch mit Blick auf das im Juni anstehende Fir-

menjubiläum.

Eine Fläche von 7000 Quadratmetern sei bis jetzt gebaut, sagte die Architektin. Eine besondere Herausforderung, so Kostal, sei der Umzug von Hagen nach Lüdenscheid mitten in der laufenden Produktion. Fröhling betonte im Gespräch mit Andreas Kostal noch einmal, dass er die aktuellen Pläne der SPD zur Neustrukturierung der Förderrichtlinien für EU- und Landesmittel scharf kritisiere. Förderung dürfe keine Standortfrage sein. Diese Aussage begrüßte der Lüdenscheider Unternehmer.

Bereits am Mittwoch wollte Oliver Fröhling mit den Helfern des Technischen Hilfswerks (THW) an der Wefelhöhler Straße eigentlich über die geplante Arbeitszeitrichtlinie der Europäischen Union diskutieren. Hintergrund: Ab 2013 sollte ehrenamtliches Engagement voll auf die Höchstarbeitszeit angerechnet werden. „Dies hätte sich negativ auf die Einsatzbereitschaft ausgewirkt. Doch der Vorschlag ist glücklicherweise vom Tisch“, sagte Fröhling.

So blieb genügend Zeit, sich über den modernisierten Fuhrpark zu informieren. Mit dabei waren Jens Braeuer von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU und Jean-Luke Thubauville von der Jungen Union. Für das THW sprach der Ortsbeauftragte Klaus Cordt.

Trotz einer beachtlichen technischen Ausrüstung sei das wichtigste Werkzeug der Vorstand und die fundierte Ausbildung der Helferinnen und Helfer. Über die Anforderungen an Einsatzleiter sagte Cordt: „Sie können nicht der Chef einer Rettungseinheit sein, ohne im Einsatz den Mut zur Improvisation zu haben“. Die Nachwuchsförderung schätzte der Ortsbeauftragte als sehr gut ein. Trotz des Wegfalls der Wehrpflicht seien allein in der vergangenen Woche vier Neuzugänge zu verzeichnen gewesen, darunter auch zwei Mädchen. An die Vertreter der Politik gerichtet, sagte Cordt: „Wir würden uns eine stärkere Akzeptanz der Arbeitgeber hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements wünschen“.



Wolfgang Becker (l.) und Andreas Kostal (r.) zeigten Oliver Fröhling die neue Produktion.



Fröhling (l.) und Jens Braeuer von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU ließen sich vom THW-Ortsbeauftragten Klaus Cordt die Ausstattung erklären. • Foto: Wieschmann